

---

# Wohn- und Geschäftshaus an der Friedrich-Karl-Straße in Oberhausen – Auszeichnung als „Big Beautiful Building“

Big Beautiful Buildings im Europäischen Kulturerbejahr 2018

---

Die großen Anstrengungen zur Bewältigung der Wohnungsfrage in der Nachkriegs- und Wirtschaftswunderzeit bis zum Anfang der 1970er Jahre spiegeln sich eindrucksvoll in den Zahlen wieder: Alleine in Westdeutschland entstanden bis dahin rund 570.000 Wohnungen pro Jahr. So viel wie damals wurde zu keiner Zeit, weder davor noch danach gebaut. Um die große Nachfrage nach modernem und bezahlbarem Wohnraum decken zu können, wurden Bauteile und Bautypen standardisiert und industrielle Herstellungsverfahren eingeführt.

Das Ensemble ist ein typisches Beispiel für verdichteten, innerstädtischen Wohnungsbau der späten 1950er Jahre. Stadtbildprägend ist die farbliche und plastische Gestaltung der Hochhausfassade. Die vertikale Staffelung der Fassade wird durch kleine, weiße Balkone aufgelockert. Dach und Erdgeschoss werden durch filigrane Dachüberstände akzentuiert. Der südlich an das Hochhaus anschließende Baukörper wird von zeittypisch gestalteten Betonelementen dominiert, hinter denen sich eine Laubengangerschließung befindet. Außen wie innen sind viele Elemente im Originalzustand. Durch die bevorstehende Sanierung soll das inzwischen denkmalgeschützte Haus modernisiert und aufgewertet werden.

## Die Kampagne „Big Beautiful Buildings“

Die Verantwortlichen der Kampagne „Big Beautiful Buildings“ nahmen diese Eigenschaften zum Anlass, das Wohn- und Geschäftshaus an der Friedrich-Karl-Straße in Oberhausen mit einer Auszeichnung zu ehren. Ab dem 29. Oktober zählt das Gebäude zu den „Beispielhaften Bauten der 1950er bis 1970er“ Jahre und ist Teil des europäischen Kulturerbejahres 2018.

Die Auszeichnung des Wohn- und Geschäftshauses ist Teil von „Big Beautiful Buildings. Als die Zukunft gebaut wurde“. Die gemeinsame Kampagne von StadtBauKultur NRW und der TU Dortmund (Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung), rückt das bauliche Erbe der 1950er bis 1970er Jahre in ein neues Licht und lädt dazu ein, große und kleine, bekannte und unbekanntere, auffällige und unscheinbare Gebäude wieder oder auch ganz neu zu entdecken. Im Laufe des Europäischen Kulturerbejahres 2018 öffnet das Projekt die Türen zu ausgewählten Bauwerken. Besucht werden können Exkursionen, Vorträge, Kunstprojekte und viele andere Veranstaltungen an außergewöhnlichen Orten. Damit wollen StadtBauKultur NRW und die TU Dortmund einen grenzüberschreitenden Diskurs über den angemessenen Umgang mit dem architektonischen Erbe anstoßen, zu dem auch das Wohn- und Geschäftshaus an der Friedrich-Karl-Straße in Oberhausen gehört.

---

Mehr Informationen zur Kampagne und Programm unter: [www.bigbeautifulbuildings.de](http://www.bigbeautifulbuildings.de)

Alle Neuigkeiten, Projekte und Veranstaltungen im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 in Deutschland finden Sie unter [www.sharingheritage.de](http://www.sharingheritage.de)

**Ansprechpartner Presse:**

Christoph Kremerskothen

StadtBauKultur NRW, Leithestraße 33, 45886 Gelsenkirchen

T: 0209 31981-20

M: 0171 7064804

MAIL: [christoph.kremerskothen@stadtbaukultur.nrw.de](mailto:christoph.kremerskothen@stadtbaukultur.nrw.de)

WEB: [www.stadtbaukultur.nrw.de](http://www.stadtbaukultur.nrw.de)

**Presseinformationen/-fotos:** <https://bigbeautifulbuildings.de/ueber/presse>

**Facebook:** [www.facebook.com/bigbeautifulbuildings](http://www.facebook.com/bigbeautifulbuildings)

**Instagram:** [www.instagram.com/big.beautiful.buildings](http://www.instagram.com/big.beautiful.buildings)

**Hashtag:** #bigbeautifulbuildings

**Über StadtBauKultur NRW**

StadtBauKultur NRW setzt sich für eine lebenswerte, nachhaltig und qualitativ gestaltet bauliche Umwelt in Nordrhein-Westfalen ein. Sie will dazu beitragen, den aktuellen Herausforderungen an unsere gebaute Umwelt mit zukunftsweisenden und zugleich geschichtsbewussten Konzepten zu begegnen. Zu diesem Zweck realisiert StadtBauKultur NRW eigene Projekte, Veranstaltungen und Publikationen und sie unterstützt Dritte, ihre Ideen für Nordrhein-Westfalen zu verwirklichen.

**Über das Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung an der TU Dortmund**

Das Fachgebiet beschäftigt sich in Lehre und Forschung mit aktuellen Fragestellungen der Stadtentwicklung, mit dem Wandel von Stadt und Landschaft, mit Umstrukturierungsprozessen ganzer Stadtquartiere und einzelner Standorte. In diesem Zusammenhang erfolgt am Fachgebiet sowie in der daran angebotenen Fachgruppe Städtebauliche Denkmalpflege auch eine intensive Auseinandersetzung mit Themen der jüngeren Städtebaugeschichte und dem Umgang mit den Bauten und Anlagen der 1950er bis 1970er Jahre. Dies drückt sich in Forschungsprojekten, Studien und unterschiedlichen Veranstaltungsformaten innerhalb und außerhalb der Hochschule aus.